15. Januar 1905. № 20. XIX. Jahrgang.

© Natural History Museum Vienna, Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Societas entomologica.

„Societas entomologica" gegründet 1886 von Fritz Rühl, fortgeführt von seinen Erben unter Mitwirkung bedeutender Entomologen und ausgezeichneter Fachmänner

Journal de la Société entomologique internationale.

Toutes les correspondances devront être adressées **aux héritiers de Mr. Fritz Rühl à Zurich V.** Messieurs les membres de la société sont priés d'envoyer des contributions originales pour la partie scientifique du journal.

Organ für den internationalen Entomologenverein.

Alle Zuschriften an den Verein sind an Herrn **Fritz Rühl's Erben** in **Zürich V** zu richten. Die Herren Mitglieder des Vereins werden freundlichst ersucht, Originalbeiträge für den wissenschaftlichen Teil des Blattes einzusenden.

Organ of the International-Entomological Society.

All letters for the Society are to be directed to Mr. **Fritz Rühl's heirs** at **Zürich V.** The members of the Society are kindly requested to send original contributions for the scientific part of the paper.

Jährlicher Beitrag für Mitglieder Fr. 10 5 fl. — 8 Mk. — Die Mitglieder geniessen das Recht, alle auf Entomologie Bezug nehmenden Annoncen kostenfrei zu inserieren. Wiederholungen des gleichen Inserates werden mit 10 Cts. — 8 Pfennig per 4 mal gespaltene Petitzeile berechnet. — Für Nichtmitglieder beträgt der Insertionspreis per 4 mal gespaltene Petitzeile 25 Cts. — 20 Pfg. — Das Vereinsblatt erscheint monatlich zwei Mal (am 1. und 15.)

Mamestra (Hadula) impia n. sp.

Von Rudolf Püngeler in Aachen.

Spannweite 41 mm, Vorderflügellänge 20 mm. Vorderflügelspitz mit schrägem, etwas welligem, leicht gebogenem Saum, matt grünlichgrau mit dunkler grauen Zeichnungen, die innere Mittellinie aus ziemlich flachen Bogen bestehend, die äussere kurz und scharf gezackt, wenig geschwungen, dem Saume fast parallel, die kurze, breite Zapfenmakel auf der inneren Mittellinie aufsitzend, durch dunkle Umrandung deutlich, die runde Makel gross, kreisförmig, wenig lichter als die Grundfarbe, mit schwachem, dunklerem Kern, die Nierenmakel mittelgross, ebenfalls etwas dunkler gekernt, aussen am untern Ende weisslich gefleckt, die Wellenlinie deutlich, trüb weisslich, kurz gezähnt, fast gerade, die Saumlinie kaum dunkler als die Grundfarbe, die Fransen gelblichgrau mit zwei dunkleren Teilungslinien. Hinterflügel bräunlichgrau mit etwas lichteren Fransen. Unterseite matt bräunlichgrau, die Hinterflügel etwas lichter, alle Flügel mit verloschenen Mittelflecken und undeutlicher Bogenlinie. Palpen gerade, mit langbehaartem Mittel- und kräftigem Endglied, Augen lang behaart, Fühler lang, mit büscheligen, kurzen Wimpern, Thorax dicht grau behaart, Hinterleib lang, grau, seitlich zusammengedrückt. Beschrieben nach 2 ♂♂ von Aksu.

Die unscheinbare Art erinnert an Walliser Stücke der grösseren, nicht so spitzflügeligen Mam. serratilinea Tr., in der Flügelform gleicht sie der auch zu Hadula zu stellenden Hadula turpis Stgr.

Bericht über meine Temperatur-Versuche in den Jahren 1903—1904.

Von Carl Frings.

(Fortsetzung.)

Vanessa antiopa L. — *46 Std.* + 39° C. — Kaum 12 % Falter. Die weissen Vorderrandsflecken sind reduziert, die inneren oft bis zum Verschwinden, Grundfarbe verdunkelt, die der Htfl., wie meistens bei antiopa-Wärmeformen, ganz schwarz. Saum derselben in verschiedenem Grade verdüstert, einmal nahezu vollkommen. Diese Verdüsterung ist auf den Vdfl. schwächer, oft asymetrisch ausgebildet. Ein Stück besitzt nahezu unbeschuppte Htfl. Die blauen Flecken sind meist verkleinert, im Vdfl.-Apex bei drei Stücken fehlend.

48 Std. + *39° C.* — Nur 4 % Schmetterlinge. Grundfarbe auf beiden Flügelpaaren fast ganz schwarz, sonst ähnlich wie die 1901 bei + 38° C. 2 Tage lang gehaltenen Tiere. Htfl.-Saum fast gänzlich tief schwarz, Vdfl.-Saum oft wenig verdunkelt. Die beiden weissen Costalflecken immer zusammengeflossen, der innere meistens nur durch 2 Strahlen angedeutet, der zweite bedeutend vergrössert. Nur einmal kommt auf dem rechten Vdfl. eine Hinneigung zu ab. hygiaea Hdrch. vor. Die Überzahl der Exemplare hat verkleinerte blaue Flecke, die mit schwarzen Schuppen besät sind, einige aber auch keilförmig ausgezogene. In der Puppe bildeten sich mehrere hygiaea-Übergänge mit verdüsterten Säumen aus. Htfl. wie bei den Wärmeformen, ohne dass die Tiere jedoch schlüpften.

36 Std. + *39,5° C.* — 20 % Falter. Eine Anzahl Übergänge zu ab. hygiaea mit mehr oder weniger

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Societas entomologica

Jahr/Year: 1904

Band/Volume: 19

Autor(en)/Author(s): Püngeler Rudolf

Artikel/Article: Mamestra (Hadula) impia n. sp. 153